

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der

Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 22. April

1964

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	13	Einberufung der Landessynode	14
Bekanntmachungen:		2. theol. Prüfung im Frühjahr 1964	14
Errichtung einer Pfarrstelle in Allensbach	14	Reisekostenbestimmungen (Tage- und Übernachtungsgelder)	15
Errichtung einer Pfarrstelle in Malsch (Kirchenbezirk Baden-Baden)	14	Unterstützung finanzschwacher Kindergärten und Krankenpflegestationen	15

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Dr. theol. Frank Schnutenhaus in Mannheim-Rheinau (Martinskirche) zum Pfarrer daselbst.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetz.-Gesetz):

Vikar Hans-Ulrich Schulz in Hasel zum Pfarrer daselbst.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2d Pfarrbesetz.-Gesetz):

Pfarrer Dr. theol. Martin Hirschberg in Mannheim-Rheinau (Versöhnungskirche) zum planmäßigen Religionslehrer am Moll-Gymnasium in Mannheim als Pfarrer der Landeskirche, Pfarrer Gerhardt Langguth in Kieselbronn zum Pfarrer für die landeskirchliche Industrie- und Sozialarbeit in Nordbaden mit dem Dienstsitz in Mannheim.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Beauftragt:

Pfarrer Karl Ritsert in Neckarzimmern mit der Mitverwaltung der Pfarrei Hochhausen unter Mithilfe von Pfarrer Karl-Hermann Schlage in Haßmersheim. Die Beauftragung von Pfarrer Gottlieb Schweikhart in Obrigheim mit der Mitverwaltung der Pfarrei Hochhausen wurde beendet.

Versetzt:

Religionslehrerin Pfarrerin Elisabeth Höfer in Freiburg an das Droste-Hülshoff-Gymnasium daselbst;

Vikar Loy Albrecht in Meckesheim als Vikar nach Hilsbach (Versehung des Pfarrdienstes), Vikar Hans-Georg Badelt in Mannheim-Waldhof (Pauluskirche) als Vikar nach Freiburg-Haslach (Melanchthonkirche), Vikar Gerhard Bechtel in Freiburg-Haslach (Melanchthonkirche) als Vikar nach Überlingen und zur Mithilfe im Religionsunterricht der Schloßschule Salem bzw. ihrer Zweigschulen, Vikar Klaus Martin Bender in Bad Dürkheim als Vikar nach Heidelberg-Rohrbach, Vikar Klaus Brändle in Pforzheim (Pauluspfarrei und Johannespfarrei) als Vikar an die Pauluspfarrei und die Pfarrei Pforzheim-Dillweissenstein, Vikar Eugen Engelsberger in Karlsruhe (Lutherkirche) als Religionslehrer nach Freiburg (Rotteckgymnasium und Waldorfschule), Vikar Paul Freyer in Meersburg als Vikar nach Pforzheim (Johannespfarrei), Vikar Günter Fürniß in Mannheim-Rheinau als Vikar nach Gaggenau, Vikar Jan Koch in Überlingen als Vikar nach Mannheim-Rheinau (Versöhnungskirche), Pfarrvikar Hermann Koch in Mannheim-Neckarau (Pfarrvikariat) als Vikar nach Reilingen (zur Verwaltung der Pfarrei), Vikar Frieder Kudis in Heidelberg-Rohrbach als Vikar nach Bad Dürkheim, Vikar Hansjürgen Rosewich in Mannheim (Friedenskirche) als Pfarrvikar nach Mannheim-Neckarau (Pfarrvikariat), Religionslehrer Vikar Ulrich Soya in Rastatt als Vikar nach Mannheim-Waldhof (Pauluskirche);

die Pfarrkandidaten Otter Bujard als Vikar nach Rastatt, Manfred Dehnen als Vikar nach Karlsruhe (Johanniskirche), Horst Helmut Eck als Vikar nach Mannheim (zunächst Christuskirche, dann Paul-Gerhardt-Kirche), Traugott Fränkle als Vikar nach Mannheim (Markuskirche), Hans-Frieder Lehmann als Vikar nach Mannheim-Sandhofen, Wolfgang Putschky als Vikar nach Weingarten, Horst Schumann als Vikar nach Mannheim (Friedenskirche), Rainer Schmidt als Vikar nach Meersburg, Klaus-Eugen Speck als Vikar nach Villingen, Wolfgang Wer-

ner als Vikar nach Emmendingen (Dekanat), Friedrich Wild als Vikar nach Meckesheim, Helmut Zeilinger als Vikar nach Karlsruhe (Lutherkirche).

Ernannt:

die Bauinspektoren Georg Heller und Harry Stein beim Evang. Kirchenbauamt Baden in Karlsruhe zu Bauoberinspektoren, Kirchenarchivinspektor Wolfram Geyer beim Evang. Oberkirchenrat zum Kirchenarchivoberinspektor, Finanzinspektor Ernst Jost, Leiter des Evang. Rechnungsamts in Lörrach, zum Finanzoberinspektor, die Finanzassistenten Gerhard Blankenburg bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe und Dieter Landes bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg zu Finanzsekretären, Finanzassistent zur Anstellung Dieter Joseph bei der Evang. Pflege Schönau in Heidelberg zum Finanzassistenten.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag wegen Krankheit:

Religionslehrer Erich Lehmann in Offenburg (Gewerbeschule) auf 1. 5. 1964.

Entschließungen des Kultusministeriums Baden-Württemberg

Versetzt:

Oberstudienrat Pfarrer Hans Becker in Mannheim (Moll-Gymnasium) an das Rotteck-Gymnasium

in Freiburg, Oberstudienrat Pfarrer Rolf Meyer in Freiburg (Rotteck-Gymnasium) an das Lessing-Gymnasium in Mannheim.

Entschließung des Oberschulamts Nordbaden

Versetzt:

Oberstudienrat Ernst Wartmann in Mannheim (Friedrich-List-Schule) an die Handelslehranstalt in Pforzheim.

Gestorben:

Pfarrer i. R. Heinrich Billmann, zuletzt in Treschklingen, am 20. 3. 1964.

Diensterledigung

Kieselbronn, Kirchenbezirk Pforzheim-Land
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung im Ternerverfahren (VO v. 6. 7. 1921, VBl. S. 71). Bewerbungen innerhalb 3 Wochen an die Freiherrl. Göler von Ravensburg'sche Grund- und Patronatsherrschaft z. Hd. von Herrn Oberforstrat i. R. A. Freiherr Göler von Ravensburg in 6901 Mauer bei Heidelberg; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat und den Evang. Oberkirchenrat.

Die Bewerbungen müssen bis spätestens 12. Mai abends beim Evang. Oberkirchenrat bzw. bei der Patronatsherrschaft eingegangen sein.

Bekanntmachungen

OKR. 15. 4. 1964
Az. 10/0-4911

Errichtung einer Pfarrstelle in Allensbach (Kirchenbezirk Konstanz)

In Allensbach (Kirchenbezirk Konstanz) wurde mit Wirkung vom 1. April 1964 eine Pfarrstelle errichtet. Der Dienstbezirk dieser Pfarrstelle ist das Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Allensbach, das die Gemarkungen der bürgerlichen Gemeinden Allensbach, Dettingen, Dingelsdorf, Hegne, Kaltbrunn und Langenrain umfaßt.

OKR. 15. 4. 1964
Az. 10/0-1602

Errichtung einer Pfarrstelle in Malsch (Kirchenbezirk Baden-Baden)

In Malsch (Kirchenbezirk Baden-Baden) wurde mit Wirkung vom 1. Mai 1964 eine Pfarrstelle errichtet.

Der Dienstbezirk dieser Pfarrstelle umfaßt:

- a) die Evang. Kirchengemeinde Malsch, d. s. die bürgerlichen Gemeinden Malsch, Sulzbach und Waldprechtsweiler,
- b) die Evang. Kirchengemeinde Muggensturm, d. s. die bürgerlichen Gemeinden Muggensturm und Oberweiler.

Die Kirchengemeinde Malsch, die z. Zt. Filialkirchengemeinde von Durmersheim ist, wird damit selbständige Kirchengemeinde; die Kirchengemeinde Muggensturm, die z. Zt. Filialkirchengemeinde von Rastatt ist und zum Pfarrbezirk der Johannes-

pfarre in Rastatt gehört, wird Filialkirchengemeinde von Malsch.

LB. 2. 4. 1964
Az. 14/4

Einberufung der Landessynode

Der Herr Präsident der Landessynode hat die Landessynode zu ihrer Frühjahrstagung auf **Sonntag, den 26. April 1964**, nach Herrenalb einberufen. Es soll darum an diesem Tag in allen Gottesdiensten unserer Landeskirche in das **Hauptgebet** folgende Fürbitte aufgenommen werden:

„Segne die Arbeit unserer Landessynode, die heute zusammentritt, daß sie das Notwendige erkennt und tut, und schenke ihr die Einmütigkeit des Geistes durch unseren Herrn Jesus Christus, der will, daß die Seinen eines seien. Laß den Dienst unserer Landessynode dazu beitragen, daß die Kirche in dieser zerrissenen Welt ein Ort des Friedens sei, der alle menschlichen Vorstellungen übersteigt.“

LB. 6. 4. 1964
Az. 20/01-6100

Zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1964

Nachstehende 15 Kandidaten, welche die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1964 bestanden haben, sind unter die badischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden:

1. Bornhäuser, Christoph, von Lörrach,
2. Bujard, Otker, von Heidelberg,
3. Dehnen, Manfred, von Essen,
4. Duchrow, Ulrich, von Hannover,

5. Eck, Horst Helmut, von Duisburg,
6. Fränkle, Traugott, von Mannheim,
7. Lehmann, Hans-Frieder, von Mannheim,
8. Putschky, Wolfgang, von Mannheim,
9. Schumann, Horst, von Karlsruhe,
10. Schmidt, Rainer, von Wertheim,
11. Speck, Klaus-Eugen, von Mannheim,
12. Werner, Wolfgang, von Konstanz,
13. Wild, Friedrich, von Mannheim,
14. Winkler, Jochen, von Görlitz,
15. Zeilinger, Helmut, von Pforzheim.

Außerdem haben der Missionskandidat Helmut Kürten von Mannheim und die Kandidaten Eckart Liebs von Berlin und Gerhard Liedke von Karlsruhe die zweite theologische Prüfung bestanden.

Die Pfarrkandidaten Christoph Bornhäuser, Ulrich Duchrow und Jochen Winkler wurden auf Antrag beurlaubt.

OKR. 15. 4. 1964 * **Reisekostenbestimmungen**
Az. 25/0-6755 **(Tage- und Übernachtungsgelder)**

Die **Tage- und Übernachtungsgelder** werden ab **1. April 1964** in der gleichen Weise, wie dies für die Landesbeamten durch die Verordnung des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 20. März 1964 (GBl. S. 204) geschehen ist, **erhöht**.

1. Es betragen vom 1. April 1964 an:

- a) das **Tagegeld** (§ 9 Abs. 2a RKG.) für jeden vollen Kalendertag in

Stufe II	19,— DM
Stufe III	15,— DM
Stufe IV	14,— DM
Stufe V	14,— DM

- b) das **Übernachtungsgeld** (§ 9 Abs. 2b RKG.) in

Stufe II	16,— DM
Stufe III	14,— DM
Stufe IV	12,— DM
Stufe V	12,— DM

Die **Geistlichen** erhalten Tage- und Übernachtungsgeld nach der **Reisekostenstufe II**.

2. An **Tagegeld** werden ab **1. April 1964** vergütet:
bei einer Abwesenheit bis zu 6 Stunden —,— DM,
bei einer Abwesenheit von mehr als 6 bis 8 Stunden **drei Zehntel** des vollen Satzes, das sind für Geistliche 5,70 DM,
bei einer Abwesenheit von mehr als 8 bis 12 Stunden **fünf Zehntel** des vollen Satzes, das sind für Geistliche (fünf Zehntel aus 19,— DM =) 9,50 DM,
bei Abwesenheit von mehr als 12 Stunden der **volle Satz**, das sind für Geistliche 19,— DM.

3. Die **Dekane** erhalten für Dienstreisen **innerhalb** ihres Dienstbezirks, gleichgültig ob für die entstehenden Kosten die Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe, die Bezirkskirchenkasse oder eine örtliche kirchliche Kasse aufzukommen hat, an Entschädigung außer dem Fahrtkostenersatz:

a) **Tagegeld** bei einer Abwesenheit

bis zu 6 Stunden	—,— DM
von mehr als 6 Stunden	5,70 DM
von mehr als 8 Stunden	9,50 DM
von mehr als 12 Stunden	13,30 DM
von der Dauer eines vollen Kalendertages	15,20 DM

b) **Übernachtungsgeld** 12,80 DM

Für Dienstreisen der **Dekane außerhalb ihres Dienstbezirks** gelten die Sätze in vorstehender Ziffer 2; als Übernachtungsgeld werden für solche Dienstreisen 16,— DM gezahlt.

OKR. 15. 4. 1964 **Unterstützung finanzschwacher Kindergärten und Krankenpflegestationen**
Az. 41/2-5129

Die Anträge finanzschwacher Kirchengemeinden auf Zuschüsse für den laufenden Betrieb der Kindergärten und Krankenpflegestationen für das Jahr 1964 bitten wir bis spätestens **1. Juni 1964** beim Gesamtverband der Inneren Mission und des Hilfswerks in Karlsruhe, Kriegsstraße 124, einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke können dort angefordert werden.

Voraussetzung für die Gewährung eines Zuschusses durch die Landeskirche ist, daß die Vergütungsrichtlinien gemäß Erlaß vom 9. 10. 1963 Nr. 14336 (VBl. S. 58) eingehalten werden und die Kirchengemeinden in ihrem Haushaltsplan angemessene Zuschüsse für die diakonischen Einrichtungen zur Verfügung stellen.

Die laufenden Kosten der Einrichtungen sind insbesondere infolge der Erhöhung der Personalkosten gestiegen; eine Erhöhung der Kindergartenbeiträge ist deshalb unvermeidlich. Als Mindestsätze haben der Gesamtverband der Inneren Mission und des Hilfswerks der Evang. Landeskirche in Baden e. V. und der Caritasverband folgende Sätze vorgeschlagen:

Ortsklasse B	10,— bis 12,— DM monatlich
Ortsklasse A	12,— bis 15,— DM monatlich
Ortsklasse S	15,— bis 20,— DM monatlich.

Wir empfehlen, die Kindergartenbeiträge möglichst bald nach diesen Sätzen zu erheben.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr
und 15.30 — 17 Uhr**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.

